Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8271
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

uatione dignitatis, & Iurium Imperij, & personarum pflicht zu:
thun, wie mit dem Landtfriedens des Anno 50. gehaltenen
Landtags zuberaitet ist.

Was aber anrendere Reichsstände, von Ihro Landtfürstlichen
Gnaden bißhero gelebt, und zu leisten schuldig gewesen, allhie
hat klagender Herr Graue nach seines Herrn Vatters seligen
abgang, gelaistet, ist dessen nach zethun verbiettig, und der:
ohnb thun Ihro die Verweigerung der nach begerten Erbhuldi:
gung, aus hiebor deducierten Ursachen, zu keinem Ungehorsam
gedeutet, vill weniger der einzige seiner Fürsten ex hac no:
ua causa deduciert, oder verthädiget werden.

Sonnwas der Herr Graf: Rhat geflogene Vnuerhandlung be:
trifft, haben Sie (wie gemelt) vnuergreiflich tractiert, vnuergrif:
fen kurzlich gethon, und ist Ihnen die Handlung mit anderst
eingeraumbt worden, Derhalben khein allhie tractation
dem Herrn Grafen zu keinem preiudicio obiciert werden:
Dauorab Dieweill Herr Graue, nach absterben seines Herrn
Vatters, es Hofing allerd, von wegen der Landtfürstlichen
gethon, was anderen Landesfürsten auferlegt worden, sich
auch gar, der Huldigung allhie, cum iustatamen & debita
moderatione, eürerbietig erbotten, dessen ad instrumentum
oblate cautionis gezogen. Das aber E: Dunerlaucht Ihro
Herrn Grafen, welcher mit seiner Herrschaft dem Heillignen
Reich ohne mittel Zugethonn und subiect ist, demnen ohne
mittel im Fürstenthumb gesessenen von der Ritterschaft
gleichmessig achten vrill, es ist mit allem Fleyss, bundes
auch wie oben vermeldt, wider alle Recht, und alle Billichkeit
und des Heillignen Reichs superioritet alles preiudicier:
lich: es well alles ad weiteres gemainen Durchgehenden ge:
brauch des gannzen Reichs treibet, welliches ihro Kay: